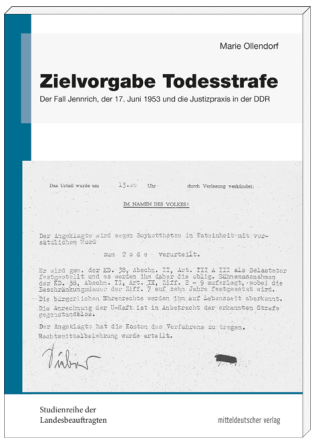
Ollendorf, Marie: Zielvorgabe Todesstrafe





Todesurteil, DDR, SED-Regime, Volksaufstand, Verurteilung, Jennrich, Fall, 17. Juni 1953, Justizpraxis, DDR, Marie Ollendorf, Birgit Neumann-Becker

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis19,95 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

BESCHREIBUNG

Marie Ollendorf
Zielvorgabe Todesstrafe
Der Fall Jennrich, der 17. Juni 1953 und die Justizpraxis in der DDR
Studienreihe der Landesbeauftragten, hg. von der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Bd. 1

176 S., Br, 148 x 210 mm
ISBN 978-3-95462-059-3

Ernst Jennrich wurde nach dem 17. Juni 1953 als Polizistenmörder verurteilt und hingerichtet – DDR-Justizministerin Hilde Benjamin hatte ihre Bewährungsprobe bestanden

Am 17. Juni 1953 kommt es in der ganzen DDR zu Protesten gegen das SED-Regime. Nur mit Hilfe seiner sowjetischen Verbündeten und deren Panzern kann der Volksaufstand niedergeschlagen werden. Es folgen Massenverhaftungen und Prozesse mit hohen Strafen. Und es gibt Todesopfer – unter ihnen die einzigen beiden von DDR-Gerichten zum Tode Verurteilten. Einer ist der Arbeiter Ernst Jennrich (1911–1954), der in Magdeburg als Mörder eines Volkspolizisten verurteilt wird und in Dresden unter dem Fallbeil stirbt.
Marie Ollendorf zeigt in ihrer Untersuchung, dass Jennrich in der Verhandlung nicht nur der Mord nicht nachgewiesen wird, sondern zudem, dass das politisch motivierte Todesurteil schon vor Prozessbeginn feststeht. „Wir sind der Ansicht, daß bei Jenrich Todesstrafe

angemessen ist“, teilt Justizministerin Hilde Benjamin der SED-Führung lapidar mit und lässt sich bei der Umsetzung ihres Plans auch vom Mord-Freispruch des Angeklagten im ersten Prozess nicht beirren.

AUTORIN

Marie Ollendorf, geb. 1986, nach Abitur Studium der Geschichts- und Politikwissenschaften an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, erfolgreicher Abschluss 2012. Nach der Mitwirkung am Geschichtslehrbuch »Anno« ist dies ihre erste eigenständige Publikation.